



PROGNOSE DER LAWINENGEFAHR FÜR FREITAG 6. FEBRUAR 2015

VOR ALLEM AM ORTLER UND IN DEN SÜDLICHEN DOLOMITEN KRITISCH



TYPISCHE SITUATION

Tribschnee

LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr steigt speziell in den Dolomiten und in der Ortler-Cevedale Gruppe mit dem Neuschnee und dem starken bis stürmischen E-Wind weiter an. Hier herrscht ERHEBLICHE Lawinengefahr, STUFE 3 oberer Bereich. Besonders in diesen Gebieten können aus Windschattenhängen und bekannten Lawenstrichen spontane Lawinen abgehen, die auf ihrer Sturzbahn bis in die Altschneedecke durchreißen und mittlere, vereinzelt auch große Dimension erreichen können. Aber auch im restlichen Land verschärft der E-Wind mit etwas Neuschnee die Lawinensituation. Überall sind die neu entstehenden Tribschneepakete äußerst empfindlich und störungsanfällig und schon durch geringe Zusatzbelastung auszulösen. In Kammnähe, Rinnen, Mulden und an Geländekanten findet man Tribschneeansammlungen am häufigsten. Anzahl und Verbreitung der Gefahrenstellen, die durch das trübe Wetter sehr schwer erkennbar sind, nehmen mit der Höhe zu. Von Skitouren und Variantenabfahrten ist besonders in den neuschneereicheren Gebieten aufgrund der Lawinensituation und Wetterbedingungen abzuraten.

Zuverlässigkeit der Prognose: 70%

ALLGEMEINE SITUATION

Die Nacht auf Freitag verläuft größtenteils trocken, etwas Schnee fällt an den südlichen Landesgrenzen. Tagsüber breitet sich der Schneefall aus, am meisten Schnee fällt voraussichtlich in Sulden mit 20 bis 30 cm, am wenigsten Richtung Wipptal und Ahrntal. Der Ostwind weht dabei stark, teils auch stürmisch und führt zu umfangreichen Schneeverfrachtungen. Die Altschneedecke ist recht unregelmäßig aufgebaut, ihre Stabilität ist häufig nur schwach bis mäßig.

BERGWETTER

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



Lawinen

